

DIE KURRENDE

Eine Sammlung geistlicher Chorsätze alter Meister

Heft 4

30 Sätze für besondere Anlässe
des Kirchenjahres

1. Nun lasst uns den Leib begraben

Melodie: Wittenberg, 1544
Satz: Melch. Vulpius, 1604

1. Nun laßt uns den Leib be-gra-ben und da-ran kein' Zweifel ha-ben, er werd am jüngsten Tag auf-
2. Erd ist er und von der Er-den, wird auch zu Erd wieder wer-den und von der Erd wie-der auf-

1. Nun laßt uns den Leib be-gra-ben und da-ran kein' Zweifel ha-ben, er werd am jüngsten Tag auf-
2. Erd ist er und von der Er-den, wird auch zu Erd wieder wer-den und von der Erd wie-der auf-

stehn und un-verwes-lich hervorgehn,
stehn, wenn Gott's Posaune wird angehn,
stehn und un-verwes-lich hervorgehn,
stehn, wenn Gott's Posaune wird angehn,

4. Sein Jammer, Trübsal und Elend ist kommen zu, sel-
gen End. Er hat getragen Christi Joch, ist g'st'ben
bet doch noch.

5. Die Seelebet ohn alle Klag, der Le-
sten Tag, an welchem Gott ihn verklä-
wird gewähren.

6. Hie ist er in Angst ge-
in ewi-
eud und W-
ne leb-
en wie d-
ie Sonne.
7. Massen wir ih-
eschla-
gedehn an-
m unsre
raßen, schicken uns auch
all-
Fleiß, den
er Tod
kommt uns gleicherweis.

8. Das helf uns Christus,
Blut hat erlöset von's Teu-
Gwa-
nd ewger Pein. Ihm
sei Lob, Preis und Ehr allen.

wie selig seid ihr doch, ihr Frommen

die und Tonsatz: Johann Crüger, 1647

O wie se
ihr doch, ihr From - men, die ihr durch den Tod zu Gott ge-kom-
2. Muß man hie
eim Ker-ker le - ben, da nur Sor-ge, Furcht und Schrecken schwe-
Ihr hin-ge
in eu-er Kam-
mer si-cher und be-freit von al-lem Jam-

mi ihr seid ent-gan-gen al-ler Not, die uns noch hält ge-fan-gen.
en; was wir hier ken-nen, ist nur Müh und Her-ze-leid zu nen-nen.
mer, kein Kreuz und Lei-den ist euch hin-der-lich an eu-ren Freu-den.

4. Christus wischet ab euch alle Tränen, ihr habt schon, wonach wir uns erst sehnen, euch wird ge-
sungen, was durch keines Ohr allhier gedungen.

5. Ach, wer wollte dann nicht gerne sterben und den Himmel für die Welt ererben? Wer wollt hier
bleiben, sich den Jammer länger lassen treiben?

6. Komm, o Christe, komm, uns auszuspannen, lös uns auf und führ uns bald von dannen. Bei dir,
o Sonne, ist der frommen Seelen Freud und Wonne.

Simon Dadi, 1605-1659

* Nach dem lat. Jam moesta quiesce querela des Aurelius Prudentius (348 - nach 405)
deutsch von Michael Weisse, † 1534. 8. Strophe: Martin Luther, 1483-1546

3. Christus der ist mein Leben

Melodie und Satz:
Meld. Vulpius, 1609

1. Chri - stus, der ist mein Le - ben, ster - ben ist mein Ge - winn;
2. Mit Freud fahr ich von dan - nen zu Christ, dem Bru - der mein,
3. Ich hab nun ü - ber wun - den Kreuz, Lei - den, Angst und Not;

1. dem tu ich mich er - ge - ben, mit Fried fahr ich da - hin.
2. auf daß ich zu ihm kom - me und e - wig bei ihm sei.
3. durch sein hei - lig fünf Wun - den bin ich ver - söhnt mit Gott.

4. Wenn mein Stündlein vorhanden ist

Melodie: ...furt, 1569
Hans L. ...er, 1608

1. Wenn mein Stündlein vorhan - den ist ...d soll hin - fahrn mein St - be, ...g leit du
2. Mein Sünd mich wer - en kränken sehr, ...in G'wis - sen wird mich n ...gen denn ihr' sind
3. Ich bin ein G... an dei - nem Leib, ...es tröst ich mich von He... von dir ich

...ich, Herr Je - su ... mit Hilf mich nicht ver - las - se. Mein Seel, an meinem letz - ten End
...viel wie Sand an ... doch will ich nicht ver - za - gen. Ge - den - ken will ich an dein Tod,
...geschieden ... in To - des - not und Schmerzen; wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir,

...fehl ich dir in dei - ne Händ, du wollst sie mir be - wah - ren.
...err Je - su und dein Wun - den rot, die werden mich er - hal - ten.
...ein e - wigs Le - ben hast du mir mit deinem Tod, - er - wor - ben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben; mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Todsfurcht kann sie vertreiben; denn wo du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir leb und bin, drum fahr ich hin mit Freuden.

5. So fahr ich hin zu Jesu Christ, mein Arm tu ich aus - strecken; so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken denn Jesus Christus, Gottes Sohn; der wird die Himmelstür auf - tun, uns führn zum ewgen Leben.

5. Wenn mein Stündlein vorhanden ist

Satz: Joh. Seb. Bach
Schlußchoral Kantate 95
"Christus der ist mein Leben"

Violine I

1. Wenn mein Stündlein vorhan - den ist und soll hin - fahrn mein
4. Weil du vom Tod er - stan - den bist, werd ich im Grab nicht

Stra - ße, so g'leit du mich, der Je - su Christ, der mich ver -
blei - ben; mein höch - ster Trost. Mein Auf - fahrt ist, das für dich kann se - ver -

... se. M...
... en: id

... el an mei - nem letz - ten End, be - fehl ich dir in
... o du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir

dei - ne Händ, du wollst sie mir be - wah - - ren.
leb und bin, drum fahr ich hin mit Freu - - den.

6. Komm o Tod, du Schlafes Bruder

Satz: Joh. Seb. Bach
aus Kantate 56

„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“

Komm', o Tod, du Schla - fes Bru - der, komm' und
Lö - se mei - nes Schiff - leins Ru - der, brin - ge

füh - re mich nur fort. Es mag, wer da will, dich scheu - en,
mich in si - chern Port, du kannst mich viel - mehr er - freu - en;

denn durch dich komm ich hin - zu dem schön - le - su - lein.

Johann Frank, 1618-1677
6. Strophe des Liedes:
„Du, o schönes Weltgebäude“

7. Mitten wir im Leben

Melodie: 14. Jahrh.
Satz: Gotth. Erythraeus, 1608

1. Mit - ten wir im Le - ben sind — mit dem Tod um - fan - gen.
2. Mit - ten in dem Tod an - ficht — uns der Höl - len Ra - chen.

Wen suchn wir, der Hil - fe tu, daß wir Gnad er - lan - gen, das bist du, Herr, al -
 Wer will uns aus sol - cher Not frei und le - dig ma - chen? Dastust du, Herr, al -

lei - ne. Uns reu - et uns - re Mis - se - tat, die dich, Herr, er - zür - net
 lei - ne. Es jam - mert dein Barm - her - zig - keit uns - re Sünd und gro - ßes

Hei - li - ger er - re Gott, hei - li - ger, star - ker Gott, hei - li - ger, barm -
 Hei - li - ger er - re Gott, hei - li - ger, star - ker Gott, hei - li - ger, barm -

zi - gi - ge Hei - land, du e - wi - ger Gott, laß uns nicht ver -
 zi - gi - ge Hei - land, du e - wi - ger Gott, laß uns nicht ver -

sin - ken in des bit - tern To - des Not! Ky - ri - e - lei - son.
 za - gen vor der tie - fen Höl - len Glut!

Nach der Antiphon Media vita in morte (11. 12. Jahrh.) deutsch. 1. Strophe aus dem 15. Jahrh.,
 2. und 3. Strophe von Martin Luther 1483-1546

8a Jesus meine Zuversicht

Melodie: Berlin 1653
Satz: Johann Crüger, 1653

1. Je - sus mei - ne Zu - ver - sicht und mein Hei - land ist im Le - ben;
die - ses weiß ich; soll ich nicht dar - um mich zu - frie - den ge - ben,
2. Je - sus, er, mein Hei - land lebt, ich werd auch das Le - bensschau - en,
sein, wo mein Er - lö - ser schwebt, wa - rum soll - te mir denn grau - en?

was die lan - ge To - des - nacht mir auch für Ge - dan - ken macht,
Läs - set auch ein Haupt sein Glied, wel - ches es nicht nach zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu ganz mit ihm verbunden, meine arme Leibeshaude
wird in ihn gelegt befunden, daß mich kein Todesbann ewig vom himmel trennen kann.
4. Ich bin Fleisch und muß daher auch einmal zu Asche werden; das was ich jetzt an mir sehe
mich erwecken der Erden, daß ich der Herrlichkeit um ihn sein soll allezeit.
(7.) Seid getröstet, so hochfreut, Jesus trägt auch, meine Glieder! Gebt nicht nach der Traurigkeit!
Seid getröstet, Christus ruft euch wieder, wenn die letzt' Posau erklingt, die auch durch die
Gräber

Berlin 1653

8b Jesus meine Zuversicht

Satz: Joh. Seb. Bach,
Choralges. 1769

ver - sicht und mein Hei - land ist im Le - ben;
ich nicht da - rum mich zu - frie - den ge - ben,
6. Was mich nicht und fleht, wird dort frisch und herr - lich ge - hen!
dieser ge - sät, himm - lich werd ich auf - er - ste - hen!

was die lan - ge To - des - nacht mir auch für Ge - dan - ken macht.
Hier geh ich na - tür - lich ein, dort da werd ich geist - lich sein.

9. Wenn ich einmal soll scheiden

Joh. Seb. Bach



1. Wenn ich ein-mal soll schei - den so schei - de nicht von mir!
 Wenn ich den Tod soll lei - den, so tritt du dann her - für!
 10. Er - schei - ne mir zum Schil - de, zum Trost in mei - nem Tod
 und laß mich sehn dein Bil - de in dei - ner Kreu - zes - not.



Wenn mir am al - ler - bäng - sten wird um das Her - ze sein,
 Da will ich nach dir blik - ken, da will ich glau - bens - voll



reiß mich aus den Äng - en kraft dei - ner Gest urt rein.
 fest an me Herz drük - en. Wer so stirbt, ist wohl.

10. Wenn ich in Todesnöten bin


Melchior Frank, 1631



des - nö - ten bin und weiß kein' Rat zu fin - den, so nehm
 rz. kein Leid, kein Not, kein Angst so groß auf Er - den, so nicht
 Trost, Ruh und Freud in dei - nen heil - gen Wun - den, nun ist



ich mei - ne Zuflucht hin zu Christi Tod und Wun - den: da - rin - nen find ich,
 durch Christi Wunden rot könn - te ge - hei - let wer - den. Sein Tod, mein Le - ben
 all's Leid und Traurigkeit aus meinem Herz'n verschwun - den. Fahr hin, mein Seel! Gott



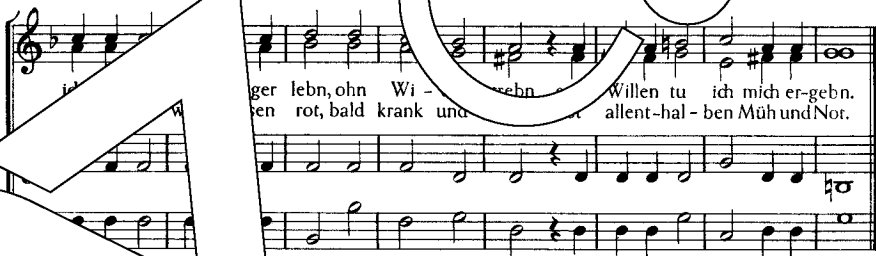
Hilf und Rat, widr Got-tes Zorn und Mis-se-tat, auch wi - der Tod und Höl-le.
 und Gewinnst, mein Hoffnung, Zuflucht und Verdienst, mein Schatz, mein Ehr, mein Kro-ne.
 war-tet dein mit sei-nen lie - ben En - gelein, führt dich ins Him - mels Saa-le.

Johann Kempff 1625 †

11. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt



Sopr. I II
 1. Ich hab mein Sach Gott heim-ge-stellt, er mach's mit mir, wie's ihm fällt. Sollte
 Heutsind wirfrisch, ge-sund und stark und lie-gen mor-tot in Arg; heut
 Männerst.



...ger leb'n, ohn Wi-... Willen tu ich mich er-geb'n.
 ...ten rot, bald krank und ... allent-hal-ben Müh und Nor.

6. M...ät ein... andern hin,
 w...en Aug... aus dem Sinn;
 d...rgisset unser bald, ob jung ob alt,
 r Ehren mannigfalt.
 ...t, lehr uns bedenken wohl,
 ... sind sterblich allzumal,
 ... wir allhie kein Bleibens han; müssn all davon,
 gelehrt, reich, jung, alt oder schön.

11. Und er, mein Heiland Jesus Christ,
 für mich auch auferstanden ist;
 ich leb odr sterb, so bin ich sein, er ist allein
 der einige Trost und Helfer mein.

12. Das ist mein Trost zu aller Zeit
 in allem Kreuz und Traurigkeit:
 ich weiß, daß ich am jüngsten Tag ohn alle Klag
 werd auferstehn aus meinem Grab.

13. Mein lieben Gott von Angesicht
 werd ich anschauen, dran zweifl ich nicht,
 in ewger Freud und Seligkeit, die mir bereit;
 ihm sei Lob, Preis in Ewigkeit.

Johann Leon, 1589

12. O Herr Jesu Christe

Adam Gumpelzhaimer, 1591

O Herr Je - su Chri - - ste, du mein ge-treu - er Gott, du
 O, Herr Je - su Chri - - ste, du mein getreu - er Gott, du
 O, Herr Je - su Chri - - ste, du mein ge-treu - er Gott, du mein ge-
 O, Herr Je - su Chri - - ste, du mein ge-treu-er Gott, du
 O, Herr Je - su Chri - - ste, du mein

mein ge - treu - er Gott, hast mich er - löst, hast mich er - löst, dir le - be
 mein getreu - er Gott, hast mich er - löst, hast mich er - löst, dir le - be ich, dir
 t, hast mich er - löst, hast mich er - löst, dir le - be ich, dir le - be
 - er Gott, hast mich er - löst, hast mich er - löst, dir le - be ich, dir le - be ich,
 treu - hast mich er - löst, dir le - be ich, dir le - be ich,

sterb ich, dein bin ich, dein bin ich, tot und le - - ben
 e ich, dir sterb ich, dein bin ich, dein bin ich, tot und le - - ben
 ich, dir sterb ich, dein bin ich, dein bin ich, tot und le - -
 dir sterb ich, dein bin ich, dein bin ich, tot und le - - ben
 dir sterb ich, dein bin ich, dein bin ich

Dir will ich mich ganz er - ge - ben und im To - de an dir kle - ben,
 hast dasschwerste Kreuz ge - tra - gen. Wie könnt ich dar - um ab - schla - gen,
 Him - mels - freude, Lust und Won - ne und ich seh die Gnaden - son - ne

dir ver - trau - e ich al - lein,
 wenn das Kreuz bei mir kehrt ein? Je - su, Je - su, du bist n
 dort mit al - len En - ge - lein.

Gottesdienst und Sakrament

14. Allein Gott in der Höh

Melodie: *Lucius Decius*, 1539
 Satz: *J. Jeep*, 1629

1
 in der Höh sei - ne und Dank für sei - ne Gna - de;
 un - der - nim - me uns - ren kann kein Scha - de.
 is'n, an - be - ten dich, - ne Ehr wir dan - ken,
 du, Va - ter, e - wig - lich, re - gierst ohn al - les Wan - ken.

ein We - Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Un - ter - laß, all Fehd hat
 un - ge - s's'n ist dei - ne Macht, fortg'schieht was dein Will hat be - dacht, wohl uns des

nun ein En - de.
 fei - nen Her - ren.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn deines himmlischen Vaters, Versöhner, der', die warn verlorn, du Stiller unsers Haders, Lamm Gottes, heilger Herr und Gott, nimm an die Bitt von unsrer Not, erbarm dich unser aller!
4. O heilger Geist, du höchstes Gur, du allerheilsamst Tröster, vor Teufels G'walt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset durch große Mart'r und bitterm Tod, abwend all unsrn Jammr und Not! Darauf wir uns verlassen.

Nach dem lat. Gloria in excelsis von Nikolaus Decius um 1480-1529

15. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend

Melodie: vor 1643
Satz: Joh. Seb. Bach 1685-1750

1. Herr Je - su Christ, dich zu uns wend, dein heil'gen Geist du zu uns send, mit
2. Tu auf den Mund zum Lo - be dein, be - reit' das Herz zur An - dacht fein, den

Hilf und Gnad er uns re - gier und uns den Weg zur Wahr - heit
Glau - ben mehr', stärk den Ver - stand, daß uns dein Nam werd wohl e - ka

3. bis wir singen mit Gottes Heer: Ehr sei dem V - ter und dem Heiligen Geist in dem H - n,
„Heilig, heilig ist Gott der Herr!“ dem Heiligen Geist in dem H - n.
und schauen dich von Angesicht Der Heiligen Dreieinigkeit
in ewger Freud und selgem Lied sei Lob und Preis in Ewigkeit

Wilhelm Ill. zog zu Sachsen-Weimar 1599. Tophe 4: Gotha 1651

Erhalt uns, Herr, bei deine Wort

Melodie: Vorreformatorisch
Martin Luther, 1543
Tonsatz: Johann Eccard

1. Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und
Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und steu - re

Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und steu - re dei -

1. Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und steu - re

1. Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und steu - re

steu - re dei - ner Fein - de Mord, die Je - sum Chri - stum
 dei - ner Fein - de Mord, die Je - sum Chri - - stum dei -

ner Fein - de Mord, die Je - sum Chri - stum dei - nen

8 dei - - ner Fein - de Mord, die Je - sum Chri - stum dei -
 dei - - ner Fein - de Mord, die Je - sum Chri - stum dei -

dei - nen Sohn wol - - len stür - zen von dem Thron.
 - nen Sohn wol - len stür - - zen von dem Thron.
 Sohn wol - len stür - zen, wol - len stür - - zen von dem Thron.
 8 - nen wollen stür - von dem
 wol - - stür - zen von dem Thron.

2. Bew
 der
 bes
 daß

Macht, Herr Jesu Christ,
 aller Herren bist,
 in arme Christenheit,
 ob in Ewigkeit.

3. Gott Heilger Geist, du Tröster wert,
 gib dein Volk ein'lei Sinn auf Erd,
 steh bei uns in der letzten Not,
 g'leit uns ins Leben aus dem Tod.

Martin Luther 1483-1546

Christ unser Herr zum Jordan kam

Melodie: Wittenberg, 1524
 Satz: Hans L. Hassler, 1608

1. Christ, un - ser Herr, zum Jor - dan kam, nach sei - nes Va - ters Wil - ler.
 von Sanct Jo - hann's die Tau - fe nahm, sein Werk und Amt zu er - ful -
 2. So hört und mer - ket al - le wohl, was Gottheit selbst die Tau - fe
 und was ein Chri - ste glau - ben soll, zu mei - den Ke - tzer - hau -

12.

len. Da wollt er stif-ten uns ein Bad, zu waschen uns von Sün - - den, er-säu-fen auch den
fen. Gott spricht und will, das Wasser sei, doch nicht allein schlicht Wasser sei, sein hei-ligs Wort ist

bit-tern Tod durch seinselbst Blut und Wun - - den; es galt ein neu-es Le -
auch da - bei mit rei-chem Geist ohn Ma - - ßen; der ist all- hie der Täu

5. Sein' Jünger heißt der Herre Christ:
Geht hin, all Welt zu lehren,
daß sie verlor'n in Sünden ist,
sich soll zu ihm umkehren;
wer glaubt und sich taufen läßt,
soll er lebendig werden;
wer Mensch er heißt,
kann nicht sterben,
sondern soll erben!

Das Aug allein das Wasser sieht
wie Menschen Wasser schmecken;
der Glaub im Geist die Kraft verleiht,
des Blutes Jesu Christi Kraft verleiht,
und ist vor ihm ein rotes Blut,
von Christi Blut gefärbet,
die allen Schaden abtut,
von Adam her erbet,
von dem Todestage begangen.

Martin Luther, 1483-1546

3. Liebster Jesu wir sind hier

Johann Rud. Ahle, 1664
Darmstadt 1687
Satz: Joh. Seb. Bach

1. Lieb-ster Je - su, wir sind hier, dei - nem Wor - te nach - zu - le - - ben:
die - ses Kindlein kommt zu dir, weil du der Be - fehl ge - ge - - ben,
2. Ja es schal - let al - ler - meist die - ses Wort in un - sern Oh - - ren:
Wer durch Was - ser und durch Geist nicht zu - vor ist neu ge - bo - - ren,

daß man sie zu dir hin-füh-re, denn das Him-mel-reich ist ih-re.
wird von dir nicht auf-ge-nommen und in Got-tes Reich nicht kom-men.

3. Darum eilen wir zu dir,
nimm das Pfand von unsern Armen;
tritt mit deinem Glanz herfür
und erzeige dein Erbarmen,
daß es dein Kind hier auf Erden
und im Himmel möge werden!

5. Nun wir legen an dein Herz,
was von Herzen ist gegangen:
führ die Seufzer himmelwärts
und erfülle das Verlangen;
ja den Namen, den wir geben,
schreib ins Lebensbuch zum Leben!

Benjamin Schmolz: 1737

19. Wenn wir in höchsten Nöten sein

Melodie: h. Stobäus 16
Bourgeois

1. Wenn wir in höch-sten Nö-ten sein und wis-sen
1. Wenn wir in höch-sten Nö-ten sein und nicht
1. Wenn wir in höch-sten Nö-ten sein und wis-sen
1. Wenn wir in höch-sten Nö-ten sein und wis-sen nicht wo
1. Wenn wir in höch-sten Nö-ten sein und wis-sen we-
wo aus und ein und fin-den we-der Hilf noch
und ein und fin-den we-der Hilf noch
wo aus und ein und fin-den we-der Hilf noch
aus noch ein und fin-den we-der Hilf noch Rat,
der aus noch ein und fin-den we-der Hilf noch Rat, Hilf noch

Rat, ob wir gleich sor - gen früh und spat.
 Rat, ob wir gleich sor - gen früh und spat, früh und spat.
 Rat, ob wir gleich sor gen früh und spat, früh und spat.
 Ob wir gleich sor - gen früh und spat.

2. So ist dies unser Trost allein,
 daß wir zusammen insgesamt,
 dich anrufen, o treuer Gott,
 um Rettung aus der Angst und Not;

3. und heben unser Aug und Herz
 zu dir in wahrer Reu und Schmerz,
 und flehen um Begnadigung,
 und aller Strafen Linderung.

4. Die du verheißest gnädiglich,
 allen, die darum bitten dich,
 im Namen deins Sohns Jesu Christ,
 der unser Heil und Fürsprech ist.

Nach dem lat. In tenebris nostrae des Ioachim Camerarius (1500) von Paul ... 1511-1569

Besondere Zeiten und Anlässe

20. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

Melodie: Martin Luther, 1524
 Satz: Johann Pratorius, 1610

... die - se Zeit, so son - nen - gen,
 ... die - se Zeit, wir hät - ten ver - za - gen, die so ein
 ... auflein, veracht von so viel Menschenkind, die an uns setzen al - le.

2. Auf uns ist so zornig ihr Sinn;
 wo Gott hätt das zugeben,
 verschlungen hätten sie uns hin
 mit ganzem Leib und Leben;
 wir wärn als die ein Flut ersäuft
 und über die groß Wasser läuft
 und mit Gewalt verschwemmet.

3. Gott, Lob und Dank, der nicht zugab,
 daß ihr Schlund uns möcht fangen.
 Wie ein Vogel des Stricks kommt ab,
 ist unsre Seel entgangen;
 Strick ist entzwei, und wir sind frei;
 des Herren Name steht uns bei,
 des Gotts Himmels und Erden.

Martin Luther 1483-1546 (1524)

21. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst

Melodie: Wittenberg, 1533
Satz: Hans L. Hassler, 1608

1. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst, so ar-beit' je-dermann um-sonst;
2. Ver-ge-bens, daß ihr früh auf-steht, da-zu mit Hun-ger schla-fen geht
3. Nun sind sein Er-ben uns-re Kind, die uns von ihm ge-ge-ben sind,

wo Gott die Stadt nicht selbst be-wacht, so ist um-sonst der Wächter Macht.
und eßt eur Brot mit Un-ge-mach, demwem'sGottgönnt,gibt er's im Taf.
gleich-wie die Pfeil ins Star-ken Hand, so ist die Ju-gend Gott be-k

4. Es soll und muß dem g'schehen wohl, 5. Eher sei Gott Vaters Sohn
der dieser hat sein Köcher voll; und Heil'ger Geist in dem Thron
sie werden nicht zu Schand noch Spott, der sich nicht schämt, auch so
vor ihrem Feind bewahrt sie Gott, von nun an bis in Ewigkeit.

22. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

Melodie: Wittenberg, 1529
Satz: Melch. Frank, 1631

der Herr nicht bei uns hält, wenn er nicht da to-ben, wo er is-
nicht ans-ret, ernicht zu-fällt, im Himmel hoch dort o-ben,
2. Was Mensche und Witz anfäht, soll bil-lig uns nichtschrek-ken, Wenn sie's aufs
sit-ze, der höchsten Stätt, des wird ihr'n Rat auf-dek-ken.

3. Da-els Schutz nicht ist und selber bricht der Feinde List, so ist's mit uns ver-lo-ren.
8 klügste grei-fen an, so geht doch Gotte in an-dre Bahn, es steht in sei-nen Hän-den.

4. Ach Herr Gott, wie reich tröstest du, die gänzlich sind verlassen. Der Gnaden Tür steht nimmer zu, Vernunft kann das nicht fassen, sie spricht: „Es ist nun alls verlor'n,“ da doch das Kreuz hat neugeborn, die deiner Hilfe warten.

6. Den Himmel hast du und die Erd, Herr unser Gott, gegründet. Gib, daß dein Licht uns helle werd, laß unser Herz entzündet in rechter Lieb des Glaubens dein bis an das End beständig sein. Die Welt laß immer murren.

Justus Jonas, 1493-1555

23. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Melodie: Martin Luther, 1524
Satz: Melch. Frank, 1631

1. Aus tie-fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er-hör mein Ru-fen.
Dein gnä-dig Oh-ren kehrt zu mir und mei-ner Bitt sie öf-fen,

denn so du willst das se-hen an, was Sünd und Un-ge-tan, wer kann, Herr, vor dir blei-ben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben, es 'st doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben. Vor dir niemand sich rühmen kann, dess muß dich fürchten jedermann und deiner Gnade leben.

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben, es 'st doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben. Vor dir niemand sich rühmen kann, dess muß dich fürchten jedermann und deiner Gnade leben.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist vielmehr Gnade. Sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Schade. Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

Martin Luther, 1483-1546

24. Der Morgenstern ist aufgedrungen

Satz: Mich. Prätorius 1609

1. Der Morgenstern ist auf - gedrun-gen, er leucht da-her zu die-ser Stun-de hoch
 2. Wacht auf, singt uns der Wäch - ter Stim-me vor Freu - den auf der hohen Zin - ne; Wacht

tie - fe - Tal
 ü - ber Berg und tie - fe Tal zur Freud singt uns der lie - ben En - gel Schar
 auf zu die - ser Freu - den zeit; der Bräutigam kommt nun ma - chet euch be - reit.

ü - ber Berg u. tie - fe Tal zur Freud singt uns der lie - - En - gel Schar
 auf zu dieser Freu - den zeit; der Bräutigam köm't nun ma - chet euch be - reit.

3. O heiliger Morgenstern wir preisen
 dich heute hoch mit froher Lust
 du leuchtest vielen nah und fern,
 so leucht auch uns, o Christ, du Morgenstern
 Daniel Rumpius

25. Mir nach spricht Christus unser Herr

Melodie von Joh. Herm. Schein 1628

ad, nach, ihr Christen al - - le.
 - leug euch, ver - laßt die Welt, folgt meinem Ruf und Schal - - le.

4. Fällt's euch schwer, ich geh vor - an, ich steh euch an der Sei - - te,
 in die Käm - pbst, ich brech die Bahn, bin al - les in dem Strei - - te.

mt eu - er Kreuz und Un-gemach auf euch, folgt mei-nem Wan - del nach.
 Ein bö - ser Knecht, der still mag stehn, sieht er vor - an den Feld - herrn gehn.

5. Wer seine Seele zu finden meint, wird sie ohn mich verlieren; wer sie um mich verlieren scheint, wird sie nach Hause führen. Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, ist mein nicht wert und meiner Zier.

6. So laßt uns denn dem lieben Herrn mit unsrem Kreuz nachgehen und wohlgemut, getrost und gern in allem Leiden stehen; wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewigen Lebens nicht davon.

Johann Scheffler, 1624-1677

26. Wohlauf, wohlauf mit lauter Stimm'

Melodie: Frankfurt, 1535 Satz: Joh. Walther, 1551

Wohl - auf, wohl - auf mit lau - ter Stimm', der Wäch - ter ruft zur Stun -
 Wohl - auf, wohl - auf mit lau - ter Stimm, der Wäch - ter
 Wohl - auf, wohl - auf mit lau - ter Stimm', der
 Wohl - auf, wohl - auf mit lau - ter Stimm', der Wäch - ter

- - - de. Wacht auf vom Schlaf, em - pfangt den
 ruft zur Stun - - - de. Wacht auf vom Schlaf,
 Wäch - ter ruft zur Stun - de. Wacht auf vo
 ruft zur Stun - - - ide vom

Herrn, jauchzt ihm mit lau - tem Mun - - - de!
 pfangt den H - - - zt ihm mit - - - tem Mun - - - de! Die To - re
 Schlaf, em - - - Herrn, jauchzt ihm mit lau - tem mun - - - de! Die
 empfan - - - Herrn, jauchzt ihm mit lau - tem Mun - - - de! Die

Die To - weit, das Herz be - reit! Das
 be - reit! Das Heil kommt gern, das
 das Herz be - reit! Das Heil kommt gern,
 re weit, das Herz be - reit! Das Heil kommt!

kommt gern, em - - - pfan - get froh Christ den Herrn
 Heil kommt gern, em - - - pfanget froh Christ den Herrn.
 em - pfan - - - get froh Christ den Herrn.
 gern em - pfan - - - get froh Christ den Herrn.

loh. Walther, 1551


27. Jesu, meine Freude

Melodie: Joh. Crüger, 1658
Satz: Joh. Seb. Bach

Original: G



1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei nes Herzens Wei - de, Je - su, mei - ne Zier!
ach, wie lang, ach lan - ge, ist dem Herzen ban - ge und verlangt nach dir.
(5.) Weid't ihr Trau - er - gei - ster, denn mein Freuden - mei - ster, Je - sus, tritt her - ein.
De - nen, die Gott lie - ben, muß auch ihr Be - trü - ben lau - ter Freu - de sein.



Gottes Lamm, mein Bräu - tigam, au - ßer dir soll mir auf Er - den nichts sonst für we - sen.
Duld dich schon hier Spott u. Hohn, denn doch bleibst du doch im Lei - de, Je - su, meine Freu - de.

28. Jauchzt, alle Lände, Gott zu Ehren

Johann Franck 18-1677

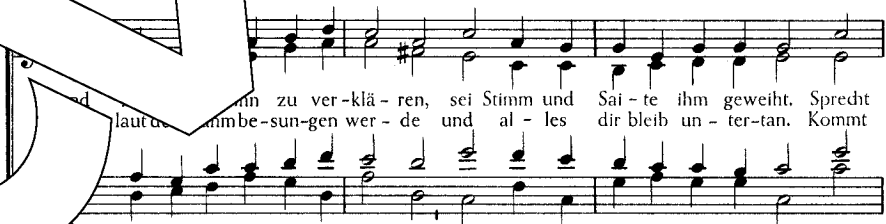
Psalm 66

Componierte von: Lyon 1547
Satz: Claude Goudimel, 1565

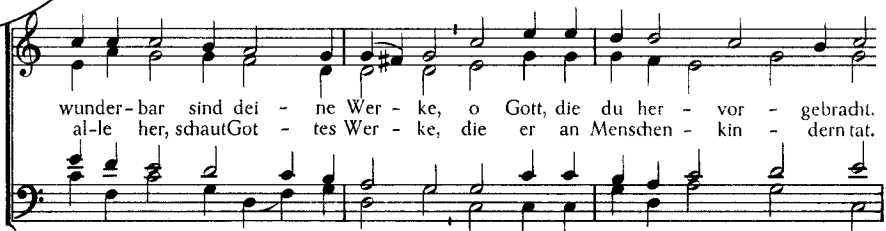
c. f. im Tenor



1. - de Gott zu Eh - rührt sei - nes Namens Herr - lich - keit
der Kreis der Er - te je - der wil - lig an,



und lobt dich in zu ver - klä - ren, sei Stimm und Sai - te ihm geweiht. Sprecht
laut und schal mit dem Timbe - sun - gen wer - de und al - les dir bleib un - ter - tan. Kommt



wunder - bar sind dei - ne Wer - ke, o Gott, die du her - vor - gebracht.
al - le her, schaut Got - tes Wer - ke, die er an Men - schen - kin - dern tat.



auch Fein-de füh-len dei-ne Stär-ke und zit-tern, Herr, vor dei-ner Macht,
Wie wun-der-bar ist sei-ne Stär-ke, die er an uns ver-herr-licht hat.

6. Die Gott ihr fürchtet, ich erzähle: kommt, hört und betet mit mir an! Hört, was der Herr an meiner Seele für große Dinge hat getan! Rief ich ihn an mit meinem Munde, wenn Not von allen Seiten drang; so war oft zu derselben Stunde auf meiner Zung ein Lobgesang.

7. Gelobt sei Gott und hochgepriesen, denn mein Gebet verwirft er nicht; er hat noch nie mich abgewiesen und ist in Finsternis mein Licht. Zwar elend, dürftig bin ich immer und schutzlos unter Feinden hier, doch er, der Herr, verläßt mich immer, wendete seine Güte nie von mir.

Matthias Lorissen 1739-1823

29. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn

Melod. um 13. Jh.
Tonsatz: J. G. Frank, 1663



1. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn, all die ihr seid - schwe - nun,
2. Mein Joch ist sanft, leicht mei-ner Last, und je - der der sie wil - lig faßt,



... Sünde be - la - den, ihr Jungen, Al - ten, Frau und Mann,
der wird de ent - rin - nen. Ich helf ihm tra - gen, was zu schwer



will euch ge - ben, was ich han, will hei - len euren Scha - - - den.
mit mei-ner Hilf und Kraft wird er das Himmelreich gewin - - - nen.

3. Gern wollt die Welt auch selig sein, wenn nur nicht wär die schwere Pein, die alle Christen leiden; nun aber kann nicht anders sein, darum ergeb sich nur darein, wer ewig Pein will meiden.

5. Die Welt erzittert ob dem Tod; liegt einer in der letzten Not, dann will er gleich fromm werden; einer schafft dies, der andre das, sein arme Seele er ganz vergaß, die weil er lebt auf Erden.

Georg Grünwald † 1530

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Allein Gott in der Höh	12
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	19
Christ unser Herr zum Jordan kam	14
Christus der ist mein Leben	3
Der Morgenstern ist aufgedrungen	20
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	13
Herr Jesu Christ dich zu uns wend	13
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt	9
Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren	22
Jesu, Jesu, du bist mein	11
Jesu, meine Freude	22
Jesus meine Zuversicht (Satz Joh. Crüger)	7
Jesus meine Zuversicht (Satz J. S. Bach)	7
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn,	23
Komm o Tod, du Schlafes Bruder	5
Liebster Jesu, wir sind hier	15
Mir nach, spricht Christus, unser Held	20
Mitten wir im Leben	5
Nun laßt uns den Leib begraben	2
O Herr Jesu Christe	10
O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	2
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	17
Wenn ich einmal soll scheiden	8
Wenn ich in Todesnöten bin	8
Wenn mein Stündlein vorhanden ist (H. L. Hassler)	3
Wenn mein Stündlein vorhanden ist (J. S. Bach)	4
Wenn wir in höchsten Nöten sein	16
Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst	18
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält	18
Wohlauf, wohlauf mit lauter Stimm'	21

